

## Pressebericht:

# Das EKG räumt bei „Jugend forscht“ ab

**Regionalentscheid:** In Herford stellt das Engelbert-Kaempfer-Gymnasium gleich eine ganze Reihe Sieger. Sie fahren jetzt mit ihren Erfindungen und Forschungsansätzen zum Landesentscheid nach Leverkusen

VON DENNIS BLECK UND  
LENA VANESSA NIEWALD

Kreis Lippe/Herford. Das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen: Mit gleich drei ersten sowie mehreren zweiten und dritten Plätzen kehren die Nachwuchsforscher zurück in den Kreis Lippe. Am Samstag haben sie ihre Projekte der Jugend-forscht-Jury in der Sparkasse Herford präsentiert. Sehr erfolgreich: das Engelbert-Kaempfer-Gymnasium.

Besonders überzeugt hat der 16-jährige EKG-Schüler Nils Lüpke die ehrenamtlichen Kampfrichter. Er hat ein Programm entwickelt, mit dem er Steckdosen vom Smartphone aus steuern kann: Lampen, Fernseher & Co. können so ganz einfach per Handy ein- und ausgeschaltet werden – egal, wo man sich gerade befindet.

„Knapp zwei Jahre habe ich an meiner Idee gefeilt“, berichtete Nils Lüpke stolz. Dann konnte er das Programm endlich vorführen – und es funktionierte. „Mein Programm ist anbieterunabhängig und dabei günstig – das sind zwei entscheidende Vorteile“, meinte der Lemgoer. Für die Zukunft kann sich der engagierte Jungforscher auch vorstellen, seine Idee zu vermarkten.

Das Herz von Tobias Brohl, der auf dieselbe Schule geht, schlägt dagegen für Zahlen: Ein Fachbereich, der dem 14-jährigen Nachwuchsmathematiker seit langem nicht mehr fremd ist. „Ich habe jetzt ein Programm, das 3.700.000-mal schneller Primzahlen berechnet als mein altes“, erklärte er. Dafür gab es den ersten Platz in der Kategorie Schülerexperimente Mathe/Informatik.

Als einziges Mädchen hat es



**Hält gut warm:** Die Schüler (von links) Lasse Kuhn, Florian Sundermann und Luis Schultheis präsentieren ihren ersten eigenen Thermobehälter, der bei den Wärmemessungen besser abschneidet als die Konkurrenz.

FOTO: NIEWALD

ebenfalls eine EKG-Schülerin ganz nach oben geschafft: die 13-jährige Annika Kuhn. Für ihr Projekt „Verloren in Lemgo? Kein Problem!“ siegte sie in der Kategorie Geo- und Raumwissenschaften. Sie hat erforscht, wie sich die Position anhand von Kirchtürmen bestimmen lässt.

Drei weitere kleine Forscher aus Lemgo wurden zu Gewinnern der Herzen. Sie haben sich mit dem Wärmespeicher eines Thermobehälters befasst. Ihre Idee kam Luis Schultheis, Lasse Kuhn und Florian Sundermann im Alltag. „Unsere Eltern

haben sich oft beschwert, dass ihr Kaffee in Thermobehältern so schnell kalt wird. Da haben wir überlegt, ob wir nicht etwas

besseres entwickeln können“, erinnerte sich Luis Schultheis. Bei Wärmestests hat der Prototyp zumindest am besten abge-

schnitten. Das Trio schaffte es mit der Idee auf den dritten Platz in der Kategorie „Physik“.

Insgesamt zufrieden äußerte sich Christina Meyer. Die Koordinatorin des Vorentscheids von der Sparkasse betonte: „Wir hatten sehr viele, gute Projekte Jahr. Mit 159 Teilnehmern haben wir zudem einen Rekord.“

Die Jury vergab elf erste Plätze. Die Gewinner dürfen nach Leverkusen zum Landesentscheid fahren. Vom 3. bis 5. April können sie dort versuchen, sich für den Bundesentscheid zu qualifizieren.

## Lipper sind weit vorn

Aus dem Kreis Lippe waren überdies Lisa Wilmsmeier (2. Platz „Biologie“), Christin Görtler (3. Platz „Biologie“), Christian Thormaehlen, Jonathan Krah und Nils Lüpke (3. Platz „Mathematik/Informatik“), Jan Lükking (3. Platz „Mathematik/Infor-

matik“) – sie kommen allesamt vom Lemgoer Engelbert-Kaempfer-Gymnasium. Auf dem zweiten „Technik“-Platz rangieren Lars Christian Gleichmann und Lukas Walkenbach. Sie besuchen das Blomberger Vöchting-Gymnasium.